

Conti Gruppe treibt Flottenausbau voran

„Conti Larimar“ für Partner BBG übernommen – 18. Bulker seit 2010 – Zehn weitere Neubauten kommen 2012



Die „Conti Larimar“ wurde wie die hier abgebildete Schwester „Conti Pyrit“ von der chinesischen Werft Taizhou Sanfu Ship Engineering abgeliefert

Mit der „Conti Larimar“ haben die Conti Reederei als Eigner und die Bremer Bereederungs GmbH (BBG) als Manager den letzten Supramax-Bulker einer Viererserie in Dienst gestellt – die Flotte wird künftig weiter ausgebaut.

Die Schwesterschiffe mit einer Tragfähigkeit von 57 000 Tonnen wurden bei der chinesischen Werft Taizhou Sanfu Ship Engineering ge-

baut. Neben der vor wenigen Tagen abgelieferten „Conti Larimar“ – dem 18. Supramax-Bulker der Conti Unternehmensgruppe – gehören zu der Serie die „Conti Peridot“, die „Conti Pyrit“ und die „Conti Lapislazuli“, die 2011 übernommen wurden.

Ausgerüstet ist der 189,99 Meter lange, 32,26 Meter breite und maximal 12,80 Meter tiefgehende Neubau mit vier jeweils 30 Tonnen tragenden Ladekränen. Die fünf Lade-

räume haben ein Volumen von 71 500 Kubikmetern. Angetrieben von einer 9480 kW leistenden MAN B&W-Hauptmaschine, erreicht der mit einer BRZ von 33 036 vermesene Frachter 14 Knoten Reisesegeschwindigkeit.

Direkt nach der Ablieferung trat die „Conti Larimar“ eine vierjährige Charter beim koreanischen Unternehmen Hyundai Merchant Marine an. Die Jungferntour führt aktuell mit Stahlprodukten

von Kaohsiung, Incheon und Shanghai nach Altamira in Mexiko sowie in die US-Häfen Houston, New Orleans, Savannah und Camden.

In 2010 und 2011 haben Conti und BBG damit nach eigenen Angaben insgesamt elf neue Supramax-, fünf Panamax-Bulker und zwei Massengutfrachter der Postpanamax-Klasse übernommen und in Dienst gestellt. Im kommenden Jahr wollen die Partner – die Conti Gruppe

hält 67,5 Prozent der Anteile an der BBG – die Erweiterung der Bulker-Flotte weiter vorantreiben. Von vier verschiedenen chinesischen Werften wird eine Serie von zehn Neubauten erwartet. Sechs der abzuliefernden Schiffe gehören wie die „Conti Larimar“ mit 57 000 Tonnen zum Segment der Supramax-Bulker. Die übrigen vier Postpanamax-Neubauten werden eine Tragfähigkeit von jeweils 92 500 Tonnen aufweisen. mm